

Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

Protokoll der 33. Sitzung



Ort:	HMUKLV, Mainzer Str. 80, Raum 014	Protokoll durch:	Herrn Kaiser
Datum:	29. Oktober 2015, 13.30-16:15 Uhr	Verteiler:	Beirat

Teilnehmer: siehe Liste

Nr.	Ergebnisse, Beschlüsse
1	<p>Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der 32. Sitzung vom 26. März 2015</p> <p>Herr Dr. von Keitz begrüßt den Beirat. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen. Das Protokoll der 32. Sitzung wird beschlossen.</p> <p>Herr Koch fragt zum Thema „Versenkerlaubnis für K+S“. Herr Dr. von Keitz berichtet, dass die derzeitige Versenkerlaubnis für salzhaltige Abwässer der Kaliproduktion am 30. November 2015 ausläuft. Eine mögliche weitere Versenkerlaubnis ist durch das Regierungspräsidium Kassel als Genehmigungsbehörde zu erteilen. Der Zeitplan zur Erteilung der Genehmigung war durch die deutlich verspätete Einreichung der Unterlagen durch K+S ohnehin sehr ambitioniert. Dieser Zeitplan ist mittlerweile mit sehr großen Unsicherheiten behaftet, da K+S nach wie vor keinen aussagekräftigen Nachweis (3D-Modell) erbracht hat, dass das Trinkwasser durch eine weitere Versenkung nicht gefährdet wird. Der Ausschluss der Gefährdung des Grund- und Trinkwassers ist eine rechtliche Grundvoraussetzung für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.</p>
2	<p>Sachstand zur Wirtschaftlichen Analyse</p> <p>Herr Seidel berichtet über die „Aktualisierung der Wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzungen in Hessen“. Der Vortrag ist auf der Homepage eingestellt (http://flussgebiete.hessen.de/oeffentlichkeitsarbeit/beirat/2015.html). Zur Nutzung des WRRL-Viewers werden Hinweise gegeben. Herr Dr. Paulus weist darauf hin, dass bei einer Veranstaltung der GfG im Juli der WRRL-Viewer einbezogen wird.</p> <p>Auf Frage von Frau Schweitzer berichtet Herr Seidel, dass die für die Aktualisierung verwendeten Daten aus 2010 bisher noch nicht veröffentlicht sind.</p>
3	<p>Hinweise zur Behandlung von Rechnungshofangelegenheiten im Beirat</p> <p>Herr Dönmez informiert hinsichtlich der Mitteilung des Hessischen Rechnungshofes zur gewässerschutzorientierten Beratung über den Verfahrensablauf. Inhaltliche Punkte können dem Beirat erst dann erläutert werden, wenn der Abschlussbericht zur Mitteilung veröffentlicht ist.</p>
4	<p>Sachstand zur Novellierung der Dünge-VO</p> <p>Herr Dr. Hüther berichtet über die „Novelle der Düngeverordnung - Hintergründe und aktueller Sachstand“. Der Vortrag ist auf der Homepage eingestellt (http://flussgebiete.hessen.de/oeffentlichkeitsarbeit/beirat/2015.html).</p>
5	<p>Sachstand zum weiteren Vorgehen gewässerschutzorientierter Beratung</p> <p>Herr Stock berichtet zum Sachstand zum weiteren Vorgehen gewässerschutzorientierter Beratung. Die Neuausrichtung wird sich an die Anforderungen, die sich aus der Novellierung der DÜV ergeben werden, richten. Mit der Novelle der DÜV ist im Frühjahr 2016 zu rechnen. Da bis Ende des Jahres ein Beratungskonzept mit der Wasserwirtschaft und der Agrarverwaltung nicht abgestimmt werden kann, gibt es in 2016 eine Übergangslösung. Landwirtschaftliche Betriebe sollen nur eine mit der Agrarverwaltung abgestimmte Beratung erhalten. Die Beratungsaktivitäten sollen auf die stark belasteten Teilgebiete in den Maßnahmenräumen konzentriert werden. Den Ergebnissen des Landesrechnungshofes wird Rechnung getragen.</p>

Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen

Protokoll der 33. Sitzung



	Auf Nachfrage von Herrn Harthun berichtet Herr Stock, dass die Vorgehensweise als Vorausschau im neuen Bewirtschaftungsplan verankert wurde.
6	Bericht zur Qualitätsüberprüfung der Gewässerstrukturkartierung
	Herr Wedel vom HLUG berichtet über den „Bericht zur Qualitätsüberprüfung der Gewässerstrukturkartierung“. Der Vortrag ist auf der Homepage eingestellt (http://flussgebiete.hessen.de/oeffentlichkeitsarbeit/beirat/2015.html).
7	Sachstand zur Feststellung von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2015-2021
	<p>Herr Kaiser berichtet über das Ergebnis der Offenlegung der Entwürfe von BP und MP. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden dem HMUKLV 174 Stellungnahmen vorgelegt. 96 Stellungnahmen (das entspricht 55 %) wurden von Kreisen, Kommunen und Körperschaften öffentlichen Rechts abgegeben. 40 Stellungnahmen (23 %) kamen aus dem Bereich von Fachverbänden, Interessensverbänden und Vereinen, 33 Stellungnahmen (19 %) von Privatpersonen, 2 Stellungnahmen (1 %) von Firmen und Unternehmen sowie 3 Stellungnahmen (2 %) der WSV.</p> <p>Alle im Rahmen der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet und in Einzelforderungen gegliedert. Insgesamt ergeben sich dadurch 872 Einzelforderungen, von denen 144 mit Änderungen und 120 vollständig im BP bzw. MP übernommen wurden.</p> <p>Diese Einzelforderungen können sich wiederholenden Themenkomplexen zugeordnet werden. Ein großer Anteil (ca. 41 %) der Einzelforderungen betrifft den Themenkomplex „Gewässerstruktur, Unterhaltung, Durchgängigkeit“. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich „Kläranlagen, Phosphorreduzierung“ (ca. 36 %). Weitere Themenkomplexe waren die Themen „Finanzierung“ (ca. 21 %), „Landwirtschaft“ (ca. 8 %) und „Grundwasser“ (ca. 7 %). Einige Forderungen beschäftigen sich mit den Themen Genehmigungsverfahren, Meeresschutz, Öffentlichkeitsbeteiligung, Wasserentnahmen, Wasser- und Windkraft sowie chemischen Belastungsstoffen. Mit der Feststellung und dem in Kraft setzen des Bewirtschaftungsplan sollen Anfang 2016 die Einwendungen sowie deren Bewertung der Verwaltung auf die Homepage gestellt werden.</p> <p>Herr Dr. von Keitz berichtet, dass derzeit die hausinterne Abstimmung zum überarbeiteten Dokument durchgeführt wird, dieser schließt sich eine Ressortbeteiligung an und abschließend soll Anfang Dezember das Kabinett befasst werden. Ebenso wird derzeit das Einvernehmen mit der Bundeswasserstraßenverwaltung hergestellt.</p> <p>Herr Kaiser berichtet noch kurz über den Umsetzungszeitplan der Flussgebietsgemeinschaft Weser. Hier besteht ein Bezug, da die Thematik der Salzbelastung im Werra-/Wesereinzugsgebiet dort überregional abgehandelt wird.</p>
8	Verschiedenes und Termine
	Die nächste Sitzung des Beirats wird am Donnerstag, den 11. Februar 2016 um 13:30 Uhr im HMUKLV, Raum 014, stattfinden.

Beirat zur Umsetzung der WRRL in Hessen Protokoll der 33. Sitzung



Name	Vorname	Verband/Organisation	Unterschrift
Christmann	Dr. Clemens	VHU	entschuldigt
Dönmez	Mustafa	HMUCLV	
Eurich	Heinrich	Bodenverband südlicher Vogelsberg	entschuldigt
Golla	Julia	VKU	
Harthun	Mark	NABU	
Hasche	Dr. Frank	LDEW	entschuldigt
Heckerroth	Vera	DWA	
Hüther	Dr. Jörg	HMUCLV	
Kaiser	Ulrich	HMUCLV	
Kilian	Joachim	BWK	
Kirch	Frank	DVGW	
Klaßen	Thomas	AG IHK	
Koch	Wolfgang	HBV	
Kohl	Reinhard	Fischereiverband Hessen e.V.	
Kraft	Oliver	DWA	
Kruse	Dr. Sandra	Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen in Hessen	
Mothes-Wagner	Dr. Ursula	HGON	entschuldigt
Müller	Armin	Landesagrarausschuss	
Paulus	Dr. Thomas	GFGBH	entschuldigt
Paulus	Georg	Hessischer Gärtnereiverband	
Plasa	Dr. Reiner	BUND Hessen	entschuldigt
Prüller	Jens	Landessportbund Hessen	entschuldigt
Raupach	Christian	Waldbesitzerverband	
Roth	Uwe	WBL Hessen	
Schöbel	Björn	AG Wasserkraftwerke	
Schumm	Stephan	HLM	entschuldigt
Schweitzer	Sandra	Hess. Städtetag	
Seidel	Christian	HMUCLV	
Stock	Ernst-Heinrich	HMUCLV	
Von Keitz	Dr. Stephan	HMUCLV	
Wald	Wilhelm	Wasserverband Hessisches Ried	entschuldigt
Weber	Florian	Hess. Städte- und Gemeindebund	entschuldigt
Wedel	Joachim	HLUG	gez,
Wilhelm	Alexander	Landesverband Wasser- und Bodenverbände	entschuldigt
Wenig	Jana	HMUCLV, Ref III.1	
HOPPE	HARALD R.	HLH	
Hueck	Christian	DVGW-LG Hessen	
Bachert	Klaus	HMUCLV	
OCB	Primo	HLUG	
Berthold	Georg	HLUG	
Klein	Günfried	Verband Hess. Fischer	